



Stadt Kamen

Niederschrift

GB

über die
3. Sitzung des Gleichstellungsbeirates
am Mittwoch, dem 14.11.2012
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:20 Uhr

Anwesend

SPD

Frau Astrid Gube
Frau Petra Hartig
Frau Renate Jung
Frau Ursula Müller
Herr Heinrich Rickwärtz-Naujokat
Herr Silvester Runde

CDU

Herr Dirk Ebbinghaus
Frau Sarah Fischer
Frau Rosemarie Gerdes

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Bettina Werning

FDP

Herr Klaus Dieter Hößl

DIE LINKE / GAL

Frau Maria-Rosa Groer

Sachverständige gem. Beschluss des Rates der Stadt Kamen

Frau Annemarie Berg
Frau Brigitte Blecher
Frau Ingrid Bollmann
Frau Monika Firnrohr
Frau Jutta Karrasch
Frau Margarete Knöpper
Frau Ingrid Kollmeier
Frau Sevda Özdemir

Verwaltung

Frau Petra Fallenberg
Frau Martina Grothaus
Herr Ralf Tost

Gäste

Frau Katja Sträde

Entschuldigt fehlten

Herr David Thomas Karnas
Frau Annette Mann
Frau Karin Schwerdtfeger

Die Vorsitzende des Gleichstellungsbeirates, Frau **Hartig**, eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Hartig schlug den Mitgliedern des Gleichstellungsbeirates folgende geänderte Tagesordnung vor:

1. Fortschreibung Frauenförderplan 2013 -2015
2. Abschlussbericht des Projektes „Starke Familien und Unternehmen im Kreis Unna“ sowie Vorstellung des Projektes „Mehr Frauen in Führungspositionen - Regionale Bündnisse für Chancengleichheit“
3. Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Fortschreibung Frauenförderplan 2013 -2015	096/2012
2	Abschlussbericht des Projektes „Starke Familien und Unternehmen im Kreis Unna“ sowie Vorstellung des Projektes „Mehr Frauen in Führungspositionen - Regionale Bündnisse für Chancengleichheit“ Referentin: Katja Sträde, Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH	
3	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.
096/2012

Fortschreibung Frauenförderplan 2013 -2015

Herr **Tost** gab einen Bericht über den abgelaufenen Frauenförderplan und stellte den Frauenförderplan 2013 – 2015 vor. Er wies insbesondere daraufhin, dass die Verwaltung trotz des Haushaltsbeschlusses, jede 3. Stelle nicht wieder zu besetzen, bemüht sei, die Maßnahmen und Ziele des Frauenförderplanes umzusetzen.

Bezogen auf die Anzahl von Frauen in Führungspositionen sehe er für die Zukunft eine positive Entwicklung. Grund dafür sei einerseits, dass in den nächsten Jahren bis 2017 insgesamt 44 Beschäftigte, 29 Männer und 15 Frauen, aus dem Verwaltungsdienst ausscheiden. Ein anderer Grund sei die Einstellungspraxis der Verwaltung. In den vergangenen 10 Jahren haben in den Verwaltungsberufen 10 Männer und 12 Frauen eine Ausbildung begonnen.

Er sei überzeugt, dass insbesondere die kontinuierliche Einstellung von jungen Frauen im gehobenen Dienst - der Laufbahn für zukünftige Führungskräfte - eine Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen nach sich ziehe.

Herr **Rickwärtz-Naujokat** gab an, dass der Frauenförderplan der Stadt Kamen sich im Vergleich mit anderen Plänen durchaus sehen lassen könne. Er bemängelte aber, dass der FFP zu wenig verpflichtende Aussagen sowie zu wenig passgenaue und verbindliche Ziel- und Zeitvorgaben beinhalte. In diesem Zusammenhang erkundigte er sich nach dem Vorhandensein eines Personalentwicklungsplanes.

Herr **Tost** erklärte, dass der FFP wie der Personalentwicklungsplan eng mit dem Haushalt und damit auch mit den durch den Rat beschlossenen Stelleneinsparungen bis 2022 verbunden sei. Zahlen könnten deshalb nicht konkreter benannt werden. Er wies daraufhin, dass unter dem Punkt 4 „Prognose und Zielvorgaben für die Jahre 2013 bis 2015“ die Ziele für die Nachbesetzung der bereits feststehenden freiwerdenden Stellen durchaus konkret aufgelistet seien.

Herr **Rickwärtz-Naujokat** antwortete, dass Frauenförderung, wenn sie politisch gewollt sei, nicht nur unter dem Aspekt des Sparens zu sehen sei. Für seine Fraktion sei es wichtig, Maßnahmen zu entwickeln, damit mehr Frauen in den höheren Dienst aufsteigen und mehr Frauen Führungsfunktionen übernehmen.

Herr **Tost** zeigte sich überzeugt, dass viele der hoch qualifizierten Frauen große Entwicklungsmöglichkeiten in unserer Verwaltung haben, zumal in den nächsten Jahren mehr Männer als Frauen aus dem Dienst der Stadt ausscheiden.

Frau **Kollmeier** wies daraufhin, dass der Frauenförderplan deutlich zeige, dass Frauen ab A 12 / A 13 an die sogenannte „gläserne Decke“ stoßen. Sie fragte an, ob Frauen durch Fortbildungen entsprechend gefördert werden.

Herr **Tost** erläuterte, dass Lehrgangsangebote für alle Beschäftigten gleich existieren und Frauen gleichermaßen die Möglichkeit nutzen, an entsprechenden Fortbildungen teilzunehmen.

Frau **Gerdes** kritisierte ebenfalls die zu vagen Formulierungen, die zu unkonkreten Zahlen und das Fehlen verbindlicher Berichtsprozesse. Außerdem zeigte sie sich enttäuscht über die Nichtberücksichtigung der Verbesserungsvorschläge, die ihre Fraktion in der Sitzung des Rates gemacht habe, u.a. die Umbenennung in „Chancengleichheitsplan“.

Im Hinblick auf die Aussage im Vorwort des Frauenförderplanes, dass „die Übernahme von Pflegeaufgaben Auswirkungen auf die berufliche Entwicklung von betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben kann“, sah sie weiteren Diskussionsbedarf.

Hinsichtlich des Hinweises auf die nicht erfolgte Umbenennung des Frauenförderplanes verwies Herr **Tost** auf die Diskussion im Rat.

Frau **Werning** äußerte, dass ihre Fraktion auch nicht glücklich mit dem vorgelegten Frauenförderplan sei. Für sie stelle sich besonders die Frage, was man tun könne, um den hohen Anteil von Frauen an der Teilzeitbeschäftigung zu senken.

Frau **Müller** erwiderte, dass dieser Tatbestand in der Regel nicht an den einzelnen Frauen liege sondern an den vorhandenen Rahmenbedingungen. So fehlen nach wie vor Kita-Plätze, nicht nur für die unter 3-Jährigen.

Beschlussempfehlung:

1. Der Bericht über die Personalentwicklung und die durchgeführten Maßnahmen werden zur Kenntnis genommen.
2. Die beigefügte Fortschreibung des Frauenförderplanes der Stadtverwaltung Kamen für den Zeitraum 2013 – 2015 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: bei 5 Enthaltungen mehrheitlich angenommen

Zu TOP 2.

Abschlussbericht des Projektes „Starke Familien und Unternehmen im Kreis Unna“ sowie Vorstellung des Projektes „Mehr Frauen in Führungspositionen - Regionale Bündnisse für Chancengleichheit“

Referentin: Katja Sträde, Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH

Frau **Sträde** berichtete, dass das Projekt „Starke Familien und Unternehmen im Kreis Unna“ nach 3-jähriger Laufzeit am 31.07.2012 erfolgreich beendet wurde. Der Vortrag ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Sie stellte die Inhalte und die Ergebnisse des Projektes vor, wobei sie insbesondere auf das „Unternehmensnetzwerk familienfreundlicher Unternehmen“ einging. Dieses Netzwerk, in dem 36 Unternehmen mitarbeiten, habe sich in den vergangenen Jahren etabliert. Den Erfolg des Netzwerkes führte sie u.a. darauf zurück, dass die Firmen sich, ohne sich in einer Konkurrenzsituation zu befinden, über Themen wie „Betriebsnahe Kinderbetreuung“, „Vereinbarkeit von Beruf und Pflege“, „Flexible Arbeitszeitgestaltung“ o.ä. austauschen können.

Erfreulich sei weiterhin, dass sich aus diesen Treffen einzelne Firmenkooperationen zu gleichgelagerten Themen wie z.B. Kinderbetreuung entwickelt haben. Ihrer Erfahrung nach stehen Unternehmen diesen Themen z.Z. sehr aufgeschlossen gegenüber. So haben Unternehmen auch großes Interesse an dem Thema „Wiedereinstieg in den Beruf“ gezeigt.

Dagegen habe es sich als schwierig herausgestellt, Frauen zu finden, die sich in der Elternzeit mit ihrer Rückkehr in den Betrieb beschäftigen wollten. Workshops zu diesem Thema haben aufgrund zu weniger Anmeldungen leider ausfallen müssen. Hier denke man über neue Wege nach. In diesem Zusammenhang stellte sie die neue Broschüre „Gut geplant ist klar gewonnen – Arbeitsheft Elternzeit und Wiedereinstieg“ vor.

Sie zeigte sich deshalb sehr erfreut, dass die weitere Begleitung und Unterstützung des Unternehmensnetzwerkes seitens des neuen Kompetenzzentrums gewährleistet sei.

Abschließend gab Frau Sträde an, dass sie weiterhin mit einer ½ Stelle in der Regionalagentur beschäftigt sei, mit der anderen Hälfte sei sie seit dem 01.08.2012 im Kompetenzzentrum Frau und Beruf Westfälisches Ruhrgebiet tätig. Die Stelle im Kompetenzzentrum teile sie sich mit Anke Jauer.

Frau **Müller** erkundigte sich, welche Unternehmen sich an den Netzwerktreffen beteiligen.

Frau **Sträde** antwortete, dass es sich bei den Treffen um eine bunte Mischung handelt. Es sei aber festzustellen, dass handwerkliche Betriebe wenig vertreten seien.

Bezogen auf die geringe Resonanz von Frauen in Elternzeit beim Wiedereinstiegsmanagement gaben die Mitglieder des Beirates einige Anregungen für eine zusätzliche und möglicherweise effektivere Informationsweitergabe.

Anschließend stellte Frau Sträde das Projekt „**Mehr Frauen in Führungspositionen – Regionale Bündnisse für Chancengleichheit**“ vor. Die Folien sind der Niederschrift ebenfalls als Anlage beigelegt.

Frau Sträde berichtete, dass der Kreis Unna gemeinsam mit neun weiteren Städten und Kreisen aus 49 Bewerbungen für dieses bundesweite Projekt ausgewählt wurde.

Jeder der ausgewählten Standorte beteiligt sich mit 10 Unternehmen an dem Projekt, wobei mindestens eines dieser Unternehmen in kommunaler Trägerschaft sein müsse. Die teilnehmenden Unternehmen werden vor Ort von der Projektträgerin „EAF – Europäische Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft Berlin e.V.“ individuell und kostenlos beraten und sollen mit entsprechender Unterstützung Vereinbarungen mit Zielen und Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen entwickeln. Bis zum Ende des Projektes im September 2015 seien unter der Leitung des Landrates drei Runde Tische sowie ein Unternehmensworkshop vorgesehen. Da die beteiligten Unternehmen sich einen häufigeren Austausch wünschen, habe die WFG zugesichert, zusätzliche inhaltliche Veranstaltungen zu unterstützen. Auf Wunsch der Unternehmen sei das Thema des nächsten Treffens „Führung in Teilzeit“.

Als weitere Aktion sei die Beteiligung aller Unternehmen am Equal Pay Day geplant. Aktuell stellen die Firmen Daten und Zahlen zusammen. Für die meisten bestätige sich dabei, dass Frauen bereits in der mittleren Führungsebene fehlen und nicht erst in den TOP-Positionen.

Auf die Frage von Frau **Hartig** erklärte Frau **Sträde**, dass ihr bekannt sei, dass Führungspositionen z.B. bei der ERGO-Versicherung und in der Skihalle Neuss in Teilzeit besetzt seien.

Frau **Kollmeier** begrüßte die Beschäftigung der Firmen mit diesem Thema. Ihr sei bekannt, dass z.B. in großen Rechtsanwaltskanzleien mittlerweile qualifizierte Juristinnen fehlen. Die gut ausgebildeten Frauen ziehen im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie eine Beschäftigung im öffentlichen Dienst vor.

Frau **Hartig** bedankte sich bei Frau Sträde und wünschte ihr für beide Projekte weiterhin viel Erfolg.

Zu TOP 3.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

3.1 Mitteilungen

3.1.1

Frau **Grothaus** gab die voraussichtlichen Sitzungstermine des Gleichstellungsbeirates im nächsten Jahr bekannt:

- 06.03.2013
- 26.06.2013
- 20.11.2013

3.1.2

Frau **Grothaus** wies auf folgende Veranstaltungen hin:

- 26.11.2012 Fahnenhissung anlässlich des Internationalen Gedenktages „NEIN zu Gewalt an Frauen“
- 21.03.2013 Equal Pay Day
- 25.04.2013 Girls Day

3.2 Anfragen

3.2.1

Frau **Gerdes** erkundigte sich, ob sich die Stadt Kamen an der Kampagne „Kein Raum für Missbrauch“, die am 10. Januar 2013 starten soll, beteiligt.

Frau **Grothaus** antwortete, dass ihr diese Kampagne nicht bekannt sei. Sie sagte zu, die Anfrage an den Fachbereich Jugend weiterzugeben.

B. Nichtöffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

keine

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung

entfällt

gez. Hartig
Vorsitzende

gez. Grothaus
Schriftführerin

Anlagen:

- Präsentation Abschlussbericht "Starke Familien und Unternehmen im Kreis Unna"
- Präsentation "Mehr Frauen in Führungspositionen"